

47 Einwendungen gegen neue Stromtrasse

WAZ 19.06.09.
Waltrop. Nach drei Tagen ging Donnerstag die Anhörung der Bezirksregierung zum Neubau der 8,2-Kilometer-Hochspannungsleitung über die Gebiete der Städte Waltrop und Lünen in der Stadthalle Waltrop zu Ende.

41 Träger öffentlicher Belange haben Stellung bezogen, 47 Bürger sowie die Naturschutzverbände haben Einwände erhoben. Als „spannend“ bezeichnete Verhandlungsleiter Regierungsdirektor Ulrich Michael die Anhörung schon wegen der ablehnenden Haltung der Stadt Waltrop, aber auch der sehr differenzierten Einwände der Naturschutzverbände. Hierbei geht es unter anderem um die Belastungen des FFH-Schutzgebietes Lippeaue.

Auch der Bedarf der Leitung wird angezweifelt. Sie soll den Strom des im Bau befindlichen Trianel-Kraftwerks und des Evonik-Kraftwerks über den Punkt Lippe ins Netz einspeisen. Aber: Für das Evonik-Kraftwerk ist bislang kein Bauantrag gestellt worden. Verwundert zeigte sich Verhandlungsleiter Michael, dass kein Einwender anwesend war, der gesundheitliche Gründe angeführt hatte: „Es scheint fast so, als ob das Erdkabel aus ästhetischem Empfinden für die Landschaft von den Befürwortern bevorzugt würde.“ Über alle Einwände wird bis Jahresende entschieden. es